

Ziele der Radverkehrsstrategie „Nürnberg steigt auf“ 2030

Runder Tisches Radverkehr

16. Dezember 2021



Ziele der Radverkehrsstrategie „Nürnberg steigt auf“ 2030

Folgende neue Ziele werden für die Fortschreibung „Nürnberg steigt auf“ 2030 vorgeschlagen:

1. **Radverkehrsförderung im Sinne des Prinzips „Vision Zero“**
2. **Steigerung des Radverkehrsanteils am Gesamtverkehr *auf 20 Prozent bis 2030***
3. **Ein rücksichtsvolles Miteinander im Straßenverkehr**
4. **Gute Verknüpfung des Radverkehrs mit dem ÖPNV**
5. **Erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen durch Kommunikation, Information und Transparenz**

Ziele der Radverkehrsstrategie „Nürnberg steigt auf“ 2030

Radverkehrsförderung im Sinne des Prinzips „Vision Zero“

- Alle Maßnahmen sind an dem Ziel, die Zahl der Unfälle, der Schwerstverletzten und der Getöteten auf null zu reduzieren, zu messen
- Verkehrssicherheitsarbeit und Verkehrsüberwachung weiter verstärken

Ziele der Radverkehrsstrategie „Nürnberg steigt auf“ 2030

Steigerung des Radverkehrsanteils am Gesamtverkehr **auf 20 Prozent bis 2030**

- Voraussetzung für den Umstieg auf das Fahrrad sind Maßnahmen, die mit der Radverkehrsstrategie „Nürnberg steigt auf“ bis 2030 umgesetzt werden sollen (u.a. Ausbau einer hochwertigen Infrastruktur, Koordinierung der Lichtsignalanlagen, Unterhalt und Winterdienst, Führung des Radverkehrs an Baustellen)
- Um diese Infrastruktur planen, bauen und unterhalten zu können, bedarf es aber auch der dafür notwendigen personellen und finanziellen Voraussetzungen
- Änderung:
 - *Erwähnung Mobilitätsbeschluss des Stadtrates vom Januar 2021 der Hand in Hand gehen soll mit den Zielen der Radverkehrsstrategie.*
 - *Die weitere Anhebung der Finanzmittel und der personellen Ressourcen (Verkehrsplanungsamt und SÖR) als Voraussetzung für das Erreichen der gesetzten Ziele.*
 - *Die regelmäßige Fortschreibung der Mittel für nicht-investive Maßnahmen.*

Ziele der Radverkehrsstrategie „Nürnberg steigt auf“ 2030

Ein rücksichtsvolles Miteinander im Straßenverkehr

- Von mehr Rücksichtnahme im Straßenverkehr profitieren alle Verkehrsteilnehmenden
- Rücksichtvolles und situationsangepasstes Verhalten ist der Schlüssel zu einem fahrradfreundlichen Klima in der Stadt
- Umsetzung der Kampagne „Bitte, gerne!“, *die bis zum Jahr 2023 begonnen werden soll (0,5 VK bewilligt)*
- Maßnahmen zur Mobilitätserziehung (z.B. das Engagement der VAG oder der Polizei in diesem Bereich)

Ziele der Radverkehrsstrategie „Nürnberg steigt auf“ 2030

Gute Verknüpfung des Radverkehrs mit dem ÖPNV

- Das Fahrrad stellt für viele Pendlerinnen und Pendler ein wichtiges Verkehrsmittel im intermodalen und multimodalen Verkehr dar
- Verknüpfung zwischen Radverkehr und ÖPNV deutlich optimieren (z.B. hochwertige Abstellanlagen (B+R), tarifliche Integration, Fahrradmitnahme, Ausbau des Mietradsystems VAG_Rad)

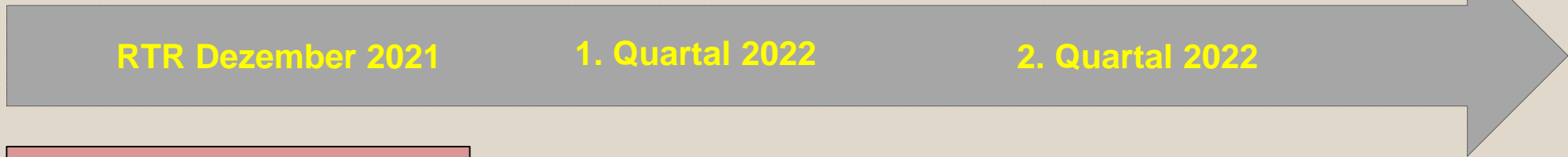
Ziele der Radverkehrsstrategie „Nürnberg steigt auf“ 2030

Erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen durch Kommunikation, Information und Transparenz

- Mit einer Neuauflage der Image- und Marketingkampagne „Nürnberg steigt auf“ das Fahrrad in der öffentlichen Wahrnehmung als attraktives Verkehrsmittel steigern
- Verknüpfung mit der Kampagne für mehr Rücksichtnahme im Straßenverkehr
- Den „Runde Tisch Radverkehr“ als wichtiges Gremium für Dialog und Transparenz weiter stärken

Fortschreibung „Nürnberg steigt auf“

Verfahren und weiteres Vorgehen



- Rahmen**
- Präsentation und abschließende Diskussion zu den Ergebnissen aus der AG
 - Abstimmung der Ziele

Entwurf finale Formulierung der Fortschreibung

Erstellen einer Broschüre
Beauftragung eines externen Grafikbüros

Beschlussfassung des Stadtrates (AfV)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Verkehrsplanungsamt
Lorenzer Straße 30
90402 Nürnberg

Frank Jülich
Leiter des Verkehrsplanungsamtes

+49 (0)9 11 / 2 31- 49 20
vpl@stadt.nuernberg.de
www.verkehrsplanung.nuernberg.de
www.nuernberg-steigt-auf.de